

Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirkes  
**Milbertshofen – Am Hart**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
BA-Geschäftsstelle Nord, Hanauer Straße 1, 80992 München

**Protokoll**

zur Sitzung des BA 11 - Milbertshofen - Am Hart

**am**            **Mittwoch, 22. November 2023**  
**im**            **Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1**  
**Beginn**    19:33 Uhr  
**Ende**        22:16 Uhr

**Vorsitzender**  
**Fredy Hummel-Haslauer**

**Privat:**  
Riesenfeldstr. 86  
80809 München  
Telefon: 01517 / 222 40 78  
fredyhummel@t-online.de

**Geschäftsstelle:**  
BA-Geschäftsstelle Nord  
Hanauer Straße 1  
80992 München  
Telefon: 089 / 233 - 28463  
BA11@muenchen.de

München, 05.12.2023

Teil A - Öffentlicher Teil:

**Tagesordnung:**

**1. Begrüßung**

- 1.1 Feststellung über die frist- und formgerechte Ladung**  
Die frist- und formgerechte Ladung wird festgestellt:  
**Zustimmung, einstimmig**

## 1.2 Beschluss über die TO, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss über die TO:  
**Zustimmung, einstimmig**

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Berichtigungswunsch zum Protokoll der Sitzung am 25.10.2023:

Herr Klemp: Bittet bei TOP 8.3.2 um die Korrektur des Abstimmungsverhaltens in:

„Standort Anton-Ditt-Bogen: Zustimmung, mehrheitlich (gegen 2 Stimmen der AFD und FDP“ und „Standort Neuherbergstraße 24: Zustimmung, mehrheitlich (gegen 1 Stimme der FDP)“. Zudem bittet er, seinen Redebeitrag zu TOP 8.3.2 um folgenden Passus zu ergänzen: „Herr Klemp stellt den Änderungs- bzw. Ergänzungsantrag die Stadtverwaltung zu bitten zu prüfen, anstatt das Büro-/Gewerbegebäude im Anton-Ditt-Bogen 5 als Flüchtlingsunterkunft zu nutzen, die Flüchtlinge in der Franziskanerstr. 14 (Landesgeschäftsstelle von B90/Grüne), im Oberanger 38 im Georg-von-Vollmar-Haus (Landesgeschäftsstelle der SPD) und der Mies-van-der-Rohe-Str. 1 im Franz-Josef-Strauß-Haus (Landesleitung der CSU) unterzubringen, da es in München an Flächen für A-Gewerbe mangelt und man das Büro-/und Gewerbegebäude im Euroindustrie für A-Gewerbe nutzen soll.“ Herr Klemp teilt mit, dass Herr Schwed dazu einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung stellte, der mehrheitlich gegen eine Stimme der AFD angenommen wurde.

Herr Meyer-Giesow: Bittet, bei TOP 8.2.4 die folgende Stellungnahme des Unterausschusses Bau und Stadtgestaltung zu ergänzen: „Der Unterausschuss ist grundsätzlich für die Zustimmung zur Neubebauung. Allerdings hätte er ungern ein Boardinghouse und ihm sind die Nutzungskonzepte noch unklar. Deshalb soll der Antragsteller in den Unterausschuss eingeladen werden.“

**Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 2 Stimmen Teile der Grünen und Teile der SPD)

## 1.3 Mitgliederwechsel

1. Amtsniederlegung von Herrn Bein, Amtseinführung von Frau Bergmann  
**Zustimmung, einstimmig**
2. Mitgliederwechsel UA Verkehr und Mobilität / stellvertretender Vorsitz UA Verkehr und Mobilität

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Bein aus dem BA 11 und der damit einhergehenden Beendigung seiner Mitgliedschaft im UA Verkehr und Mobilität, wird auch eine Nachbesetzung im UA erforderlich. Herr Bein war zudem stellv. Vorsitzender des UA, weshalb auch hierfür eine Nachbesetzung erforderlich ist.

Die Grünen-Fraktion schlägt Frau Mona Bergmann für die Mitgliedschaft und die Stellvertretung vor.

Abstimmung zum Vorschlag:

**Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der AFD)

## 1.4 Vorstellung aktueller Planungsstand Busbahnhof Olympiadorf durch SWM/MVG

Vertreter der SWM/MVG stellen das Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Es lässt sich in die drei Schritte Analyse, Entwurf und Konzept unterteilen. Im Detail:

### Analyse

- Analyse räumlicher Einbindung und Nachbarschaften, sowie Situation vor Ort mittels Luftbildern und Ortsbesuchen
- Stoßzeitenanalyse
- Zahlreiche planerische Grundlagen (Parkplegewerk, Rahmenplanung, Gestaltungshandbuch)
- Auswertung Ergebnisse runder Tisch 2015 (Grüner Auftakt)
- Planerische Vorhaben der SWM (HPC-Elektroladesäulen)

### Entwurf

- Weiche Gliederung in südlichen und nördlichen Bereich
- Schaffung unterschiedlicher Räume und Einganssituationen
- Begrünte große und kleine Parkscheibe zum Sitzen und für Aufenthalt
- Dach in Mitte: Umnutzung als Pavillon
- Bahnhofsbank als multifunktionales Sitzelement
- HPC-HUB als moderne Ladeinfrastruktur der SWM München
- Neuordnung Radparker und Erweiterung des Angebots unter östlicher Dachstruktur

### Konzept

- Bestehende Strukturen grundsätzlich erhalten
- Die Freifläche des ehem. Busbahnhofs wird das PARKFOYER
- Treffpunkt, Ort der Kommunikation und Auftakt für den Olympiapark
- Definieren von Potenzialen (temporäre und dauerhafte Nutzungen, informieren, orientieren, warten...)

Die Verantwortlichen lassen im Anschluss Raum für Fragen seitens der BA-Mitglieder.

Herr Dr. Wunderlich fragt, wie die Autos an die E-Ladestationen gelangen sollen, da die Ladestationen (HPC-Elektroladesäulen) relativ weit in das Areal hinein gesetzt seien.

Antwort: Es befindet sich dort bereits eine Zufahrt, die genutzt werden kann.

Frau Pickert teilt mit, dass die Ladeplätze bereits früher von Teilen des BA 11 gefordert worden seien, allerdings damals im Plenum keine Mehrheit erhalten haben. Nun seien diese doch berücksichtigt worden. Ein Antrag auf Solardächer sei hingegen angenommen worden. Sie fragt, wie viele Ladestationen geplant seien.

Antwort: Solardächer sind geplant. Es sind 10 Ladeplätze für Autos geplant.

Herr Trepohl sagt, dass die Ladestationen seitens des BA 11 eigentlich abgelehnt worden seien und die Fläche vielmehr für den ÖPNV vorgesehen sei. Mit dem Konzept locke man den individuellen Pendelverkehr an.

Antwort: Die Fläche wird dem ÖPNV nicht weggenommen, da sie schon seit Jahrzehnten nicht mehr für diesen vorgesehen ist.

Die Installation der Säulen an einem besser zugänglichen Ort wäre wünschenswert gewesen, jedoch musste auch die statische Belastung berücksichtigt werden, weshalb dies nicht möglich war.

Frau Voit fragt, ob es sich bei den Planungen lediglich um eine Zwischennutzung handle oder ob dies bereits die endgültige Auftaktplanung sei. Außerdem möchte sie wissen, ob noch mehr Flächen dazu kämen.

Antwort: Das Projekt ist langfristig geplant und keine Zwischenlösung.

Frau Voit möchte wissen, ob auch Ladestationen für E-Bikes geplant seien.

Antwort: Neben den Ladestationen für Autos sind beispielsweise ein E-Mobilverleih und überdachtes- bzw. nicht-überdachtes Fahrradparken vorgesehen.

Frau Voit erkundigt sich, wie die Handhabe der geplanten Pavillons geplant sei und ob es hierfür feste Ansprechpartner gebe.

Antwort: Man befindet sich derzeit im Austausch. Das Konzept kann nur dann funktionieren, wenn sich jemand um die Betreuung kümmert. Diese hängt wiederum von der vorgesehenen Nutzung der Pavillons ab. Primär sind sie für die private und gewerbliche Nachbarschaft vorgesehen.

Frau Voit bittet um die Berücksichtigung und Einbeziehung der schon vorhandenen Kioske.

Antwort: Diese werden mitberücksichtigt.

Frau Schneider-Geyer erkundigt sich nach dem aktuellen Zeitplan.

Antwort: Die aktuelle Phase befindet sich zwischen einem Vorentwurf und einem Entwurf. Erste Ansätze der Umsetzung sollen im Frühjahr 2024 zu sehen sein.

Herr Tomsche merkt an, dass sich der Busbahnhof bereits seit 16 Jahren in einem maroden Zustand befinde und sich bis auf einen einberufenen Runden Tisch niemand dafür interessiert habe. Auch die Vorschläge des BA 11 der letzten Jahre seien nie berücksichtigt worden. Er gibt zu bedenken, dass der neue Busbahnhof beworben werden müsste, damit die Menschen auf ihn aufmerksam werden. Herr Tomsche fragt, ob eine Bewirtschaftung geplant sei. Die Vermietung bzw. Bewerbung des Busbahnhofes bedürfe gewaltiger finanzieller Mittel.

Antwort: Konkrete Antworten können hier noch keine geliefert werden. Die Vermietung ist stark von der vorgesehenen Typologie abhängig.

Herr Weddige fragt, ob es möglich wäre, mehr als nur zwei Parkscheiben vorzusehen.

Antwort: Auf den Bildern wirkt die Grünfläche kleiner als sie tatsächlich ist. Es findet eine deutliche Entsieglung statt. Technisch ist mehr möglich, allerdings braucht die Fläche auch eine gewisse Robustheit.

Herr Meyer-Giesow teilt mit, dass ihm die Situierung für E-Scooter fehle, die von der U-Bahn kommen. Zudem seien ausleihbare Pedelecs oder Lastenfahrräder wünschenswert. Auch die Erhaltung der Bushaltestelle im südlichen Bereich mit Umstiegsmöglichkeit zur U-Bahn-Station sei wichtig. Das Konzept des Runden Tisches habe eine Mobilitätsstation und ein Visitor-Center beinhaltet. Gerade ein Informationspunkt für Touristen sei hier sehr angebracht. Grundsätzlich wäre im südwestlichen Teil, wozu bisher nichts vorgestellt wurde, noch genügend Platz für weitere Konzepte. Er ergänzt die Frage, ob gegen die immer größer werdenden Taubenschwärme im Bereich der U-Bahn-Station ein Taubenhaus installiert werden könne.

Antwort: Die neuen Ideen wurden bereits intensiv mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung besprochen. Je mehr Konzepte integriert werden, desto unübersichtlicher wird das Areal. Generell sollte der Platz eine klare Botschaft ausstrahlen. Die Auswüchse des Taubenproblems in dieser Art waren nicht bekannt.

Herr Meyer-Giesow sagt, dass der Beschluss des Stadtrates auch ein Wasserspiel beinhalte.

Antwort: Dies ist über der U-Bahn-Tunnelröhre aufgrund der Statik nicht sinnvoll.

Herr Kowoll bittet um Auskunft, wann genau das Projekt realisiert wird und wann es fertig gestellt ist.

Antwort: Bis Mitte des Jahres 2024 sollen die vorherigen Klärungen abgeschlossen sein und mit der baulichen Umsetzung begonnen werden.

Eine anwesende Bürgerin teilt mit, dass sie die Einwohner Interessen Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V damals am Runden Tisch vertreten habe und damals ein Konzept mit drei wesentlichen Aspekten erarbeitet worden sei: Mobilität, grüner Auftakt und Besucherzentrum. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung habe das Konzept sodann dem Stadtrat vorgetragen, der wiederum nach zahlreichen Vertagungen Ende 2018 beschlossen habe, das Konzept zur Kenntnis zu nehmen bis eine endgültige Entscheidung getroffen werde. Die Bürgerin zeigt sich verwundert, da sie das vorgestellte Konzept darauf schließen lässt, dass es sich dabei um ein endgültiges Projekt, also um eine endgültige Planung und Entscheidung, handle.

Antwort: Es stimmt, dass das Projekt nicht zur kurzzeitigen Überbrückung dient, allerdings kann nicht abschließend gesagt werden, ob das Projekt so dauerhaft bestehen bleibt.

## **2. Berichte der Polizei**

./.

## **3. Berichte aus dem Stadtrat**

./.

## **4. Bericht des BA-Vorsitzenden sowie Antworten der Stadtverwaltung**

./.

### **4.1 Plenum**

### **4.2 Bau und Stadtgestaltung**

1. Grünanlage Am Oberwiesenfeld: Trinkbrunnen einrichten  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05716  
Der UA bittet, diesen Standort für einen Trinkbrunnen weiter zu verfolgen.

Grünanlage Am Oberwiesenfeld: Nördlichen Aussichtsberg aufwerten  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05720

#### **Kennntnisnahme**

Grünanlage Am Oberwiesenfeld: Sitzbänke auch im Schatten anbieten  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05721

Herr Meyer-Giesow teilt mit, diesbezüglich mit dem Kulturreferat Kontakt aufnehmen zu wollen.

2. Neubau Grund- und Mittelschule an der Schleißheimer Straße - Erhalt des Hauptgebäudes aus 1899  
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00312

Der UA bittet um die Vorstellung der im Schreiben erwähnten Machbarkeitsstudie und um diesbezügliche Kontaktaufnahme mit dem Bezirksausschuss.

**Zustimmung, einstimmig**

### **4.3 Soziales, Bildung und Kultur**

1. Kinderarztpraxis als Bestandteil eines ambulanten Versorgungszentrums - Praxisräume in GWG-Gebäuden mitberücksichtigen und umsetzen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05718  
**Kenntnisnahme**

#### 4.4 Verkehr und Mobilität

1. N Maßnahmen zur Konfliktvermeidung zwischen Fuß- und Radweg veranlassen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00252  
**Kenntnisnahme**

#### 4.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

#### 4.6 Sonstige Berichte, Termine

### 5. Aktuelle Viertelstunde, Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

1. Bürgerin: Merkt zu TOP 4.3.1 an, dass Arztpraxen sofort wichtig seien und plädiert dafür, Bestandsgebäude für die Umsetzung zu nutzen. Außerdem erkundigt sie sich, an wen sie sich bezüglich der regelmäßigen Leerung von öffentlichen Mülleimern wenden könne. Herr Meyer-Giesow teilt mit, dass hinsichtlich der Mülleimer konkrete Standorte mit Fotos an das Baureferat gesendet werden könnten.
2. Frau Hörl: Verliest ein Bürgeranliegen eines nicht anwesenden Bürgers, der darin um die Kontrolle von BMW-Werksbussen bittet, die durch die Kantstraße fahren. Er bittet um schriftliche Beantwortung seines Anliegens.

### 6. Entscheidungsfälle und Budgetangelegenheiten

#### 6.1 Gewährung von Zuschüssen aus dem Stadtbezirksbudget

1. Stadtbezirksbudget BEK – Bildungs-, Erziehungs- und Kulturzentrum e.V. München „Respekt – Jugendkultur in Berlin und München am 2. und 3.12.2023“  
803,00 € / AZ: 0262.0-11-0553 / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11567

##### Diskussion mit Vorschlag:

SPD-Fraktion: Ist für die halbe Bezuschussung, da der Veranstaltungsort nicht im Stadtbezirk 11 liegt. Die andere Hälfte könnte der Stadtbezirk 24 übernehmen.

AFD-Fraktion: Ist für die Kürzung der Summe, da mehr als die Hälfte der beantragten Summe für einen Künstler aus Berlin veranschlagt ist.

CSU-Fraktion: Ist wegen des Eigenanteils für die um 25 % reduzierte Bezuschussung, was einer Summe von 602,25 € entspräche.

##### Abstimmung:

Volle Bezuschussung: **Ablehnung, mehrheitlich** (gegen 9 Stimmen der Grünen)

Reduzierte Bezuschussung (602,25€): **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 12 Stimmen der SPD, FW/ÖDP, AFD und FDP)

#### 6.2 Entscheidungen, Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen

### 7. Anträge

## 7.1 Plenum

### 7.2 Bau und Stadtgestaltung

1. Beleuchtung Fuß- und Fahrradweg zwischen Winzerer- und Ackermannstraße

Herr Hummel-Haslauer teilt mit, dass es sich bei dem von ihm gestellten Antrag ursprünglich um ein Bürgeranliegen handelte.

Diskussion mit Vorschlag:

SPD-Fraktion: Würde den Antrag nicht unterstützen.

CSU-Fraktion: Würde zustimmen.

FDP-Fraktion: Würde den Antrag ablehnen, da es schon mehrerer Anträge dieser Art gab und das entsprechende Fachreferat diese bereits negativ beantwortet hat.

FW/ÖDP-Fraktion: Würde dem Antrag samt der vorgelegten Ergänzung zustimmen. Die Forderung einer Beleuchtung auf diesem Weg ist nachvollziehbar, allerdings besteht die Gefahr, dass zu viel Beleuchtung den Artenschutz beeinträchtigt. Deshalb beinhaltet die vorgelegte Ergänzung einen Kompromiss.

Abstimmung:

Antrag: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 8 Stimmen der SPD, AFD und FDP)

Ergänzung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 13 Stimmen von Teilen der SPD, CSU, AFD und FDP)

### 7.3 Soziales, Bildung und Kultur

1. Demokratie: Mehr Wahlräume und besserer Zugang beim Wahllokal im Olympiadorf

Der UA plädiert für die Einladung des KVR, um besprechen zu können, was bei der diesjährigen Landtags- und Bezirkstagswahl nicht gut gelaufen ist.

Diskussion:

CSU-Fraktion: Würde Teile des Antrages unterstützen, ist allerdings für die Einladung des KVR, um danach eventuell einen optimierten Antrag stellen zu können.

FW/ÖDP-Fraktion: Hat den Antrag aus der Erfahrung aus dem Olympischen Dorf heraus gestellt. Wenn es allerdings auch in anderen Wahlräumen ähnliche Erfahrungen gegeben hat, ist es zielführend, zunächst das KVR einzuladen.

Abstimmung:

Vertagung und Einladung des Referates: **Zustimmung, einstimmig**

### 7.4 Verkehr und Mobilität

### 7.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

## 8. Anhörungen

### 8.1 Plenum

### 8.2 Bau und Stadtgestaltung

1. Bauvorhaben Schleißheimer Str. 426

*vertagt aus 10/23*

Diskussion mit Vorschlag:

SPD-Fraktion: Ist für die erneute Vertagung, da sie auf die schriftliche Bestätigung der BMW AG warten möchte, dass mehr Bäume ersetzt werden.

Grünen-Fraktion: Ist ebenfalls für die Vertagung.

CSU-Fraktion: Da schon zwei mal vertagt wurde, würde sie einer Vertagung ohne einen ersichtlichen Grund nicht zustimmen.

FDP-Partei: Die schriftliche Bestätigung hat keine bindende Wirkung, weshalb eine Vertagung nicht zielführend ist.

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 9 Stimmen der CSU, FDP und AFD)

2. Bauvorhaben Schleißheimer Str. 307

*vertagt aus 10/23*

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 2 Stimmen der FDP und AFD)

3. Bauvorhaben Bischoffstr. 2

*Herr Ederle erklärt seine Enthaltung zu diesem TOP wegen persönlicher Beteiligung. Das Plenum bestätigt die Enthaltung mehrheitlich.*

**Zustimmung, einstimmig**

4. Bauvorhaben Lauchstädter Str. 5

Der UA empfiehlt die Vertagung, da der Bauherr in den UA eingeladen werden soll.

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der FDP)

5. Bauvorhaben Taunusstr. 27

Der UA empfiehlt die Vertagung, da der Bauherr in den UA eingeladen werden soll.

FW/ÖDP-Fraktion: Das in den Unterlagen fehlende Verkehrsgutachten soll nachgeliefert werden.

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der FDP)

### **8.3 Soziales, Bildung und Kultur**

1. Veranstaltung: "Winterlaufserie" am 02.12.23, 06.01.24 und 17.01.24, Olympiapark  
**Zustimmung, einstimmig**

2. Beschlussentwurf: Schul- und Kitabau-Offensive - 5. Schulbauprogramm - Stellungnahmersuchen des RBS -  
**Zustimmung, einstimmig**

3. N Orangene Bänke (BSL) – konkrete Standorte und Kosten

Der UA teilt mit, dass der geplante Standort auf dem Curt-Mezger-Platz laut des Fachreferates nicht realisierbar sei und schlägt daher eine zweite Bank vor dem MIRA-Einkaufszentrum vor.

AFD-Fraktion: Äußert Bedenken, dass der Platz vor dem Einkaufszentrum dadurch überladen werden könnte und schlägt vor, eine bereits vorhandene Bank orange anzustreichen.

**Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 2 Stimmen der AFD und FDP)

4. N Beschlussentwurf: Neueröffnung von Unterkünften zur Unterbringung Geflüchteter – Stellungnahmeersuchen des Sozialreferates -

AFD-Fraktion: Wundert sich, da in der Sitzung des BA 11 am 27.09.23 erst über einen Bauantrag an jenem Standort abgestimmt wurde, der nun hinfällig zu sein scheint.

**Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 2 Stimmen der AFD und FDP)

#### 8.4 Verkehr und Mobilität

1. Verkehrsrechtliche Anordnung - Änderung Zeitzusätze an Schulbushaltestelle in der Rockefellerstraße

AFD-Fraktion: Würde zustimmen und weist darauf hin, dass es den Zusatz bzgl. des Besuches von Herrn Oberbürgermeister nicht gebraucht hätte und wünscht, dass Hinweise dieser Art künftig nicht mehr in Anhörungsschreiben enthalten sind.

Anordnung: **Zustimmung, einstimmig**

2. Verkehrsrechtliche Anordnung - Ausweisung zweier Ladepunkte im öffentlichen Verkehrsraum Straßbergerstraße 10

**Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der FDP)

3. Verkehrsrechtliche Anordnung - Ausweisung zweier Ladepunkte im öffentlichen Verkehrsraum Straßbergerstraße 18

**Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der FDP)

4. Verkehrsrechtliche Anordnung - Verlegung Schulbushaltestelle und Einrichtung einer Hol- und Bringzone in der Rockefellerstraße

**Zustimmung, einstimmig**

5. Verkehrsrechtliche Anordnung - Einrichtung einer Hol- und Bringzone in der Rothpletzstraße

**Zustimmung, einstimmig**

6. N Anfrage wegen Austausch Lichtsignalanlage

Der UA empfiehlt die Zustimmung und bittet um Berücksichtigung des akustischen Blindensignals an der neuen Ampelanlage.

**Zustimmung, einstimmig**

#### 8.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

1. Baumfällungen Baumschutz Schleißheimer Str. 426

*vertagt aus 10/23*

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 9 Stimmen der CSU, FDP und AFD)

2. Baumfällungen Baumschutz Bischoffstr. 2

*Herr Ederle erklärt seine Enthaltung zu diesem TOP wegen persönlicher Beteiligung.  
Das Plenum bestätigt die Enthaltung mehrheitlich.*

**Zustimmung, einstimmig**

3. Baumfällungen Baumschutz Lauchstädter Str. 5

Der UA empfiehlt die Vertagung.

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 2 Stimmen der AFD und FDP)

4. Baumfällungen Baumschutz Schleißheimer Str. 300

**Zustimmung, einstimmig**

5. Baumfällungen Baumschutz Spengelplatz 5

**Zustimmung, einstimmig**

6. N Baumfällungen Baumschutz Taunusstr. 27

Der UA empfiehlt die Vertagung.

Vertagung: **Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 2 Stimmen der AFD und FDP)

## **9. Kenntnisnahmen und Unterrichtungen**

### **9.1 Plenum**

### **9.2 Bau und Stadtgestaltung**

1. A) Sachstandsbericht zum Gewerbeflächenentwicklungsprogramm (GEWI)  
B) Anträge

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10968

### **9.3 Soziales, Bildung und Kultur**

### **9.4 Verkehr und Mobilität**

1. Verkehrsrechtliche Anordnung - Rothpletzstraße
2. Verkehrsrechtliche Anordnung - Rockefellerstraße
3. Weiterentwicklung des Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11049

4. Anbindung der Schleißheimer Straße an die Bundesautobahn BAB A 99  
11. Stadtbezirk Milbertshofen - Am Hart  
24. Stadtbezirk Feldmoching – Hasenberg  
Sachstand Planung Straßentunnel Hasenberg

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11015

## 9.5 Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

1. N Grundsatzbeschluss III - Fortschreibung des Klimabudgets

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10568

## 10. Verschiedenes

Herr Meyer-Giesow: Schlägt vor, die in der letzten Sitzung in den Januar 2024 vertagten Entscheidungsfälle zum Stadtbezirksbudget bereits in der Dezember-Sitzung zu behandeln, um übriges Stadtbezirksbudget nicht verfallen zu lassen.

**Zustimmung, mehrheitlich** (gegen 1 Stimme der FDP)

Frau Düdder: Teilt mit, dass die Bauarbeiten auf dem Gehweg vor dem Mehrgenerationenhaus in der Dientzenhoferstraße nun begonnen haben.

Herr Hummel-Haslauer: Teilt mit, dass ASCEND die Mitglieder des BA 11 am 28.11.23 um 18 Uhr herzlich zu einer Veranstaltung in die Versöhnungskirche einlädt.

Teil B - Nichtöffentlicher Teil:



Fredy Hummel-Haslauer  
Vorsitzender

gez.  
D-II-BA  
Protokoll